

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 91 Samstag den 1. August 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anzeigerblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernkommunikationsbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeiger 10 Pf.

Antike Bekannmachungen.

Die untern 28. Oktober 1889 (Murthalbote Nr. 129 S. 513) über die Verbindungsweg Bruch-Düren und Bruch-Luzenberg verhängte Strafrechte wird, nachdem die Signalstraße Bruch-Luzenberg nun vollständig fertig gestellt ist, hiezu aufgehoben.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Paul Bek, vormaligen Konfervenfabrikanten in Spiegelberg, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussfrist auf **Dienstag den 25. August 1891, vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt. Den 29. Juli 1891. Gerichtsschreiber Lohmüller.

Liemersbach Gemeinde Großerlach. Liegenchaftsverkauf.

Der Besondere Friedrich Sannwald von Grob verkauft aus freier Hand am **Donnerstag, 13. August d. J.,** vormittags 10 Uhr, auf dem Rathsaal in Großerlach die dem Gottfried Schoch gehörige Liegenchaft auf Markung Liemersbach, bestehend in einem zweifloßigen Wohnhaus, einer Scheuer, 1/2 Badofen, Keller und Hofraum, 46 qm Gemüsegarten, 30 a 67 qm Baumwiese, 38 a 13 qm Acker, 92 a 90 qm Wiese und 2 a 54 qm Wald. Die Güter sind in gutem Zustande und können die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden. Den 29. Juli 1891. Schultheiß u. Rathschreiber: Wenzel.

Backnang. Meinen Acker

am Hiesener Weg verkaufe ich samt dem Dinkel-Ertrag und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. **Rathschreiber Sammet.**

Backnang. Meinen Acker

am Mählweg, 13 1/2 Viertel, mit Dinkel, Haber, hohem Acker und Kartoffel angeblümt, setze dem Verkauf aus; derselbe wird auch teilweise abgegeben. **Friedrich Wegler, Metzger.**

Backnang. Charabank

hat billig zu verkaufen **S. Kammerer, Schmied, Schillerstraße.**

Obstmühle verzinnt

alle Sorten Blech- und Kupfergeschmitt. **Ch. Lehmann, Kupferschmied.**

Kartoffelstiefelböden Bohnenhobel Bohnenschneider Kettig- & Kettig-Hobel

empfehle billigst **Mb. Jenflamm sen.**

Bestes Wagenfett

in 1, 5, 10 und 12 1/2 Pfd. Gebinden, **Vaselin-Lederfett** offen und in Büchsen, **Carbolineum** zum Polierstrich

Cocofaserstricke

empfehle billigst **Mb. Jenflamm sen.**

Reinen selbstgebrannten Zwitter- & Frucht-Brauntwein

empfehle fortwährend **A. Mack.**

Honig

verkauft fortwährend **Ch. Lehmann, Kupferschmied.**

verzinnt

alle Sorten Blech- und Kupfergeschmitt. **Ch. Lehmann, Kupferschmied.**

F. A. Winter Backnang. Fabrikation Solider Aussteuer-Betten

aus bestem Material unter billigster Berechnung. Lager sämtlicher Bettstoffe, Federn, Flaum zu den billigsten Preisen.

Kaffee! Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Selbstgebrannt garantiert rein schmeckend 1 Pfd. M. 1. 50. M. 1. 70. M. 1. 80. M. 1. 90. **Riesen Java Perl** per 1 Pfd. M. 2. —. hochfein im Aroma

No 6 garantiert rein schmeckend große Auswahl in gelber und blauer Ware, per 1 Pfd. M. 1. 30. M. 1. 40. M. 1. 50. M. 1. 60. M. 1. 70.

empfehle **Paul Henninger.**

Portland- und Roman-Cement, L. Böchel.

beste Qualität, empfehle billigst

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

gegründet 1833. Reorganisiert 1855. Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven. Versicherungssumme: ca. 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. **Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.**

Lebensversicherung.

Einfache Todesfallversicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früherer Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. **Dividendengenuß schon nach 3 Jahren.** **Dividende zur Zeit 30% der Prämie.**

Rentenversicherung.

Zahlreiche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für spätere Bezug bestimmte Renten. **Alles dividendenberechtigt.**

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienätzen u. höchst möglichen Rentenbezügen. Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in **Backnang: Karl Nrieger, Lehrer,** in **Murrhardt: Otto Doderer, Kaufmann,** in **Sulzbach a. Murr: Karl Secker, Wittelschultheiß.** (M.)

ist schon unterwegs. Leutnant Dr. Bumiller, der persönliche Adjutant des Reichskommissars, der augenblicklich in Garde-Kürassier-Regiment übt, vertritt, wie die Post erzählt, nach der Abreise des Majors denselben. In Berlin reist er so zeitig ab, daß er Mitte September in Saadani eintrifft.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Paris.

Die Katastrophe auf dem Bahnhof von Saint-Mandé-Vincennes ist viel schrecklicher, als man anfangs geglaubt hatte und wurde nach einer Angabe durch ein Verschulden des Bahnhofsvorstehers herbeigeführt. Ein Zug kam um 9 Uhr 11 Minuten an. Zahlreiche Reisende waren in Abteile 1. Klasse eingestiegen. Ein Beamter wollte sie veranlassen, die Wagen zu verlassen. Der Bahnvorsteher trat hinzu, um zu vermitteln, und während der 2-3 Minuten, welche die Unterhaltung währte, vergaß man, das Haltezeichen zu geben, um anzuzeigen, daß der Zug den Bahnhof noch nicht verlassen habe. Der Führer des von Joinville kommenden Zugs glaubte das Geleise frei und fuhr in den Bahnhof ein. Die Lokomotive dieses Zugs stieß mit voller Kraft auf den Gepäckwagen des stehenden Zugs und zertrümmerte die zwei letzten Personenvoagen, welche mit 150-170 Fahrgästen besetzt waren. Gleichzeitig gerieten diese Wagen, welche mit Leuchtgas erhellt waren, in Brand. Eine andere Angabe über die Ursache der Katastrophe besagt, daß der vorausgefahrte Zug länger als vorgeschrieben auf dem Bahnhof blieb und daß der Ergänzungszug schon 5 Minuten nach dem Hauptzug auf dem Bahnhofs eintraf, da das Signal „Einfahrt frei“ irtümlich gegeben worden war. Der Anblick, den die Unglücksstätte bot, war ein schrecklicher. Anfangs hatte alles den Kopf verloren; aber bald kamen Feuerwehrlente und Soldaten aus Vincennes an und jetzt begann das Rettungswerk. Vielen Vermundeten sind die Beine zermalmt. Mehrere Personen sind verbrannt. Man sah sie in den Flammen ohne ihnen Hilfe bringen zu können. — Die Gesamtzahl der Verunglückten wird jetzt auf 200 angegeben, worunter 49 Tote. Viele Vermundete erliegen ihren Verletzungen. Im Laufe der Nacht sind 23 Verwundete gestorben.

Kriegsland.

Kronstadt, 28. Juli. In dem von Admiral Gervais an Bord des „Marengo“ gegebenen Dejeuner nahmen Großfürst Alexei, die russischen Admirale und Kommandanten und das Stadthaupt teil. Anlässlich des von der Munizipalität des französischen Offiziers im Kommerzklub heute bereiteten Dinners ist die Stadt festlich geschmückt; in den Straßen konzertieren zahlreiche Musikkorps.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 27. Juli. In der Riederhalle begannen gestern die Verhandlungen des 9. Verbandstages der Vereine Kreisreform Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz (Vorort Leipzig). Vertreten waren 101 Vereine, darunter aus Württemberg: Necklingen, Kirchheim, Gppingen, Hall, Heilbronn, Reutlingen, Stuttgart, Lötzingen und Ulm. Der Verband hat im letzten Jahr 19 Vereine und 49 Filiale aufgenommen und zählt jetzt: 246 Vereine, 104 Filiale, 8600 Korrespondenten für Deutschland und 427 für andere Länder. Durch die Warnungstafel im Verbandsblatt wurden 160 Warenzeichner bekannt gegeben. Von 214 Vereinen liegen statistische Nachrichten vor. Diese zählten 22966 Mitglieder u. gaben 14873 Reklamationskarten aus. Erteilt wurden 469535 schriftliche und 450345 mündliche Auskünfte. Zur Mahnung waren angemeldet 659319 M., wovon 2355162 M. zum Inkasso gebracht wurden. Die Verhandlungen, welche von früh 9 bis 5 Uhr abends dauerten, werden morgen früh 8 Uhr fortgesetzt.

8 Vom Bezirk Marbach, 27. Juli. In dem unerwartlichen Bestreben, den Landwirtschaftsbetrieb auch bezügl. der Viehzucht einträglich zu machen, sucht H. Deconomie-Rat Stockmayer auf Lichtenberg unsere Landwirte in jeder Weise aufzumuntern und zu fördern. Neben dem gebräuchlichen Fortgang und der immer weiteren Umfassung annehmender Viehzuchtgenossenschaft gewinnt die ebenfalls von Stockmayer gegründete Marbacher Viehzuchtgenossenschaft für das „Meißner Schwein“ mehr und mehr Eingang. In den letzten Wochen bezog diese Genossenschaft wieder 3 Transporte von Original-Meißner-Schweinen aus Sachsen, so daß der Gesamtimport sich nun auf 10 Eber und 90 weibliche Tiere beläuft. Der erste große Transport fand im Winter 1889-90 mit 6 männlichen und 64 weiblichen Tieren statt, welche unter die Viehzuchtgenossenschaftsglieder zur Verteilung durch Verfeigerung kamen. Dabei berechnete sich das Pfd. lebend Gewicht mit Berechnung sämtlicher Unkosten auf 1 M. 42 Pf. Bei den letzten Transporten erhöhte sich der Preis auf 1 M. 70 Pf., was daher rührte, daß man es im landw. Ausfuhr für vorzuziehender fand, einen der erfahrensten Schweinezüchter des Bezirkes, Rosenwitz Mergenthaler in Burgstall an Ort und Stelle zu senden, um die Tiere selbst auszuwählen. Derselbe brachte wirklich Prachtexemplare aus den Elterntiere mit. Von der ersten Einfuhr, welche die Marbacher Genossenschaft bemerkte, sind noch ca. 60% vorhanden. Eine große Zahl der weiblichen Tiere mußte wegen großer Fettigkeitszunahme allmählich geschlachtet werden, zumal diese Masse sehr gefällig und mit dem Futter nicht wäherlich ist. Die Tiere sind sehr zuverläßlich und zeigen große Liebe für ihre Ferkel. Seit sie magerere Fütterung erhalten, gedeiht die Nachzucht vorteilhafter. Die Nachfrage nach weiblichen Tieren, neuerdings auch nach Eberferkeln, ist von auswärts eine umfangreiche und nachhaltige geworden, so daß bisweilen der Bedarf kaum geliefert werden konnte. Zumeilen werden die „Meißner“ Eber auch zum Decken unserer gewöhnlichen Landrasen verwendet und zeigte das so gezeichnete Halbblut der Original-Meißner-Rasse sehr verwandte Formen und Eigenschaften. Die Marbacher Viehzuchtgenossenschaft hat bisher sehr befriedigende Resultate erzielt und bildet die Schweinezucht auch für der kleineren Landwirte einen der ertragreichsten Zweige der Viehzucht. — Wir stehen bezügl. des Einheimens der Getreidefrüchte vor der Ernte der Gerste und des Roggens. Bis zur allgemeinen Ernte der übrigen Getreidearten dürften immer noch 3 Wochen vergehen. Die Felder gelben dank der guten Witterung allmählich und verspricht man sich bei uns durchschnittlich eine recht schöne Ernte. Die Mehren sind fast bei jeder Fruchtgattung groß und vollgewichtig. In manche Landwirte hoffen für heuer einen noch besseren Schnitt als den vorjährigen. — Die übrigen Feldgewächse gedeihen recht, wenn auch da und dort in festen Gründen bei den Frühkartoffeln fränke Knollen sich finden. — Derselbst bringen unsere Winger mit großem Fleiß und anerkennenswerter Thätigkeit zum zweitenmale ihre Reben. Die Ausichten auf einen befriedigenden Ertrag sind sehr verschieben. Manche Gelände zeigen in ihren Rebbeständen eine noch

Neueste Nachrichten.

Rom, 29. Juli. Aus Genua wird die Arretierung eines gewissen Karl Köpfe, aus Württemberg gebürtig, gemeldet, der die Pläne der Befestigung von Vado (an der liguirischen Küste) an einen französischen Stabs-offizier verkaufte. Köpfe wurde heute nach Como überführt, wo er als Geisler angefaßt war.

Die neuesten Nachrichten.

Paris, 29. Juli. Die Leichen der bei St. Mandé Ungekommenen wurden heute nachmittags eingeliefert, morgen nachmittag findet das gemeinsame Begräbnis auf Gemeindefriedhöfen statt. Alle Leichen sind erkannt außer vier und dem Hausen unfrüherer Reste, welcher in der Morgue liegt.

London, 29. Juli. Die „Daily News“ melden aus Kanton (China), eine fremdenfeindliche geheime Gesellschaft Namens „Koula“ sei im Besitz bedeutender Geldmittel und zähle die höchsten Offiziere der Rehenden Armee zu ihren Mitgliedern. Der Hauptzweck der Gesellschaft sei eine Scheinverdringung der Tartaren — Dynastie. Der Anfang chinesischer Angriffe auf das Eigentum der Fremden wird wahrscheinlich die Regierung in einen Konflikt mit den europäischen Mächten bringen und dieselbe schwächen. Die Franzosen verlangen zwei Millionen Pfund Entschädigung. Auch wird zur Unterstützung der Forderung die Flotte in die chinesischen Gewässer beordert. S. C. B.

Sandeshproduktionsbörse.

Stuttgart, 28. Juli. Die Situation am Getreide-Weltmarkt hat sich in den letzten Tagen vollständig geändert; während anfangs der letzten Woche große Klause zu verzeichnen war, sind die Preise am Schluß der Woche wieder erhöht worden, ohne daß der Verkauf jedoch zugenommen hätte, da die Mühlen ihr Fabrikat an Mehl trotz Reduktion der Arbeit nur mit Mühe und mit Verlust schon seit Wochen verkaufen können. Die süddeutschen Märkte verkehrten in ruhiger Haltung, Haber stau, in Folge ausgezeichneter Ernteaussichten. Der erste neue Haber wurde heute von Herrn Deconomie-Rat auf dem Weizenhof in schöner Ware als Muster aufgestellt. Die Börse ist gut besucht, Geschäft schleppend.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Nikolai (Sibiria) 22 M. 40 Pf., bayrisch 23 M. 57 Pf., bis 24 M. 50 Pf., Bessarab. 22 M. 50 Pf., La Plata 23 M. 40 Pf., bis 24 M. 25 Pf., russisch 22 M. 75 Pf., rumän. 23 M. 50 Pf., bis 23 M. 75 Pf., agima 23 M. — Pf., bis 24 M. 75 Pf., Jaronia 24 M. 60 Pf., amerik. 24 M. 75 Pf., Dintel 16 M. 40 Pf., Haber 16 M. Mais, ungar. 16 M. 30 Pf.

Gelesen:

In Stuttgart: Rich. Binder, Anna Belleger, Luise Kreuzer, Friedr. Maier, Fr. Nigler, Med. doktor, Chr. Freund, Wwe. A. Sapp, Kapteiler, M. Gerlein, M. Kuntner, Kaufmanns Gattin, Frau Witt. Kath. Krämer, Elisabeth Mehrer, Friederike Lang, Viktoria Köhler, Th. Hochstetter, Kaufmann in Griesbach (Schlesien), Fr. Vogel, Schriftführer u. Pelzwarenhandeler aus Neu-Strammberg (Neus-Sachsen), Chr. Bruder, Tuchmacher, Valen. F. Köhler, Kfm. in Ansbach, Döhringen, Caroline Göble, Herrenberg, Fr. Rieger, Schultheiß, Nordheim, S. Stern, Kaufmann, Reiningen, M. Pannier, rei. Apotheker, Nilsberg, Frau M. Hausch, Osterdingen a. b. Steinlach, Joh. Münzenmacher, Untertürkheim.

Neueste Nachrichten.

Rom, 29. Juli. Aus Genua wird die Arretierung eines gewissen Karl Köpfe, aus Württemberg gebürtig, gemeldet, der die Pläne der Befestigung von Vado (an der liguirischen Küste) an einen französischen Stabs-offizier verkaufte. Köpfe wurde heute nach Como überführt, wo er als Geisler angefaßt war.

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar. (Fortsetzung.)

„Sie wissen, daß mein Leben mich bisher hinderte, Damenbekanntschaft aufzulegen, wenigstens wurde mir zu öfteren Malen klar gemacht, daß ich ein solches Opfer von einem Mädchen nicht verlangen könne. Da fragte ich mich in letzter Zeit häufiger wie sonst, ob denn ein Mädchen, das wirklich, wahrhaft liebt, sich nicht entschließen könnte, mein Leben zu teilen, ein Leben, das ich ihr aus lauter Dankbarkeit und unendlicher Liebe so schön gestalten wollte, wie sie es an der Seite eines kräftigeren, gesünderen Gatten wohl kaum schöner finden würde. Glauben Sie, Paula, daß es solche Liebe noch gibt?“

„Gewiß, ich glaube an solche Liebe,“ erwiderte sie lächelnd.

„D. Paula, Sie machen mich glücklich durch dies Wort,“ rief Hilmar erfreut. „So habe ich mich also nicht getäuscht, als ich in Ihren Blicken ein wärmeres Gefühl zu entdecken glaubte?“

Paula wich vor ihm zurück. „Ich? Sie sprachen von mir, Herr Baron?“

Ihr Gesicht war erbleicht; auf demselben prägte sich deutlich die Pein aus, die sie empfand, für ihn empfand, und doch, sie mußte und war sich klar, daß sie ihm unmöglich das sein konnte, was er verlangte, beanspruchte konnte und daß es an ihr war, den Irrtum aufzuklären.

„Herr Baron,“ begann sie daher leise, jedoch mit Festigkeit in ihrer wohlklingenden Stimme, „wenn meine Blicke mehr verräthen, denn schweigerliche Teilnahme, innige, herzliche Freundschaft, so haben Sie sich getäuscht. Ich weiß ja wohl Ihre Worte zu würdigen, Herr Baron und bitte Sie inständigst, mir nicht zürnen zu wollen. Lassen Sie uns Freunde bleiben wie bis-

her, Herr Baron; ich habe keinen Ueberfluß daran und mag keinen einzigen entbehren.“

„Sie sind hart, Paula, hart und grausam,“ entzang es sich endlich Hilmar's blutleeren Lippen. „Verzögern Sie mir nicht wenigstens die Hofnung zu lassen, daß Sie meine innige Liebe erwidern werden, daß der Tag anbrechen wird, an welchem Sie mein sein wollen?“

Paula schüttelte wehmütig den Kopf.

„Liebe werde ich Ihnen niemals entgegenbringen können, Herr Baron, und Ihnen anzugehören mit dem Bewußtsein, daß mein Herz sich niemals Ihnen zuwenden wird, das werden Sie sicherlich nicht verlangen und ich nicht thun.“

„So gehört Ihre Neigung einem Andern, Paula?“ fragte er schmerzlich. „D. meine Ahnung, als ich bemerkte, wie er Sie sah! Ein junges, empfindliches Mädchenherz lebt nicht Tage und Wochen und Monate neben einem Manne wie Albrecht, ohne in heftiger Liebe zu ihm zu entbrennen.“

„Still, um Gotteswillen, Baron Hilmar,“ flehte Paula in grenzenloser Verzweiflung. „D. sprechen Sie nicht aus, was ich mir selbst noch kaum zu gestehen wagte und was ja nie und nimmer zu einem guten Ende führen kann?“

„So ist es wahr, Paula, meine Vermutung also richtig?“ sprach Hilmar traurig. „Freilich, mit Albrecht kann ich mich nicht messen, aber, armes Kind, Sie werden verzehrt von dieser Leidenschaft, sind schon ganz schmal und blaß geworden und doch — wissen Sie etwas über die Bestimmungen des Majorats?“

„Nein, ich verlange auch nicht danach, Herr Baron.“

„Wielleicht ist es besser so, Paula, Sie werden es noch früh genug erfahren.“

„Paula!“

Das junge Mädchen schrad aus seinem Sinnen

auf und strich sich, wie erwachend aus einem Traume, über die Augen.

„D. Gott, wie konnte ich mich so vergessen,“ rief sie aus, indem sie aufsprang, und dem Rufe der Gräfin Folge leistete. —

Die Zeit der Abwesenheit des Grafen sah Paula kein Ende nehmen zu wollen; und wenn auch Hilmar und seine Cousine öfter vorstapten, so fühlte sie sich zu der intriganten Melanie doch so wenig hingezogen, daß sie sich möglichst jeder Unterhaltung mit ihr entzog, höchstens fühlte sie ein sehr einflüßiges Gespräch mit Hilmar, da sie seit jener Stunde unter der Ulme ihre alte Unbefangenheit und Herzlichkeit nicht wieder erlangt hatte.

„Graf Albrecht kommt in einer Woche zurück, Baron Hilmar,“ sagte sie eines Tages zu dem jungen Manne mit so unverkennbar strahlender Freude, daß Hilmar sich die Lippe wund biß.

„Sie freuen sich wohl sehr, Fräulein Paula?“

„Gewiß!“ Das junge Mädchen sah ihn fast vorwurfsvoll an. „Ist es nicht natürlich, daß ich mich freue? Wir alle vermischen ihn sehr und die Gräfin sehnt sich von Tag zu Tag mehr nach ihm. Finden Sie nicht, weiter Freund, daß die liebe Frau in den letzten Tagen sehr angegriffen, ich möchte beinahe behaupten, verfallen ist?“

„Wir fiel auch ihre sichtlich Müdigkeit auf,“ bestätigte Hilmar.

„Ich teilte meine verschiedentlichen Beobachtungen dem Grafen brieflich mit, doch er scheint nichts Arges darin zu erblicken; das beruhigt mich, denn die Verantwortung, die ich übernahm bei seiner Abreise, war beinahe gar zu groß und zu schwer für meine Schultern.“

„So korrespondieren Sie mit Albrecht?“

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf den **Murrthal-Boten** für die Monate **August & September** nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt **Badnang**.

Einladung.

Sonntag den 2. August wirtschafte ich zum letztenmal und lade zu einem **hochfeinen Doppelbier** ergebenst ein.

Ungemach zur Friedenslinde.
S u l z b a c h a. Murr.
Nächsten Sonntag den 2. August
Konzert
von der Murrhardter Stadtkapelle mit neuem Programm.
Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet freundlich ein
Dieterle, Bahnhofrestauration.

Bekanntmachung.

Das **Begehen und Fahren** des mir eigentümlich von der Dillenius- bis zur Schillerstraße gehörigen Weges ist mit Ausnahme meiner werten Kunden den 1. August von 1-5 Uhr verboten.

G. Schmidt & Schwanen.

Unterweischach.
Mein neu eingerichtetes, reichfortiertes Lager in
Koch- & Regulieröfen
Eisernen Herden, Kochgeschirren aller Art, Herdbrillen, Schiebergestellen & Röstern, Raminputzgestellen & Dachsenstern empfehle unter Zusicherung billigster Preise bestens.

C. A. Stütz.

Badnang.
Böpfel! Böpfel!
aus echten Menschenhaaren verkauft von 2 Mark an das Stüd
Otto Ufermann, frisirt.
Böpfel verfertigt bei Zugabe von Haaren für 1 M. D. D.

Rademann's Kindermehl

die beste Nahrung für Säuglinge, erhältlich in beiden **Backnanger Apotheken**, und bei **C. Weismann** die Büchse à M. 1. 20.



Eine Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche in den Mansarden hat sofort zu vermieten
Sorg im Engel.

Wohnung
mit Keller und sonstigem Zugehör ist sofort zu vermieten von
Karl Geiger, Maubacherstraße.

Auf **Martini** habe ich 7 schöne **heißbare Zimmer** mit Küche, Keller- und Bühnenraum zu vermieten.
Sinderer, Metzger, untere Au.

Badnang.
Zu vermieten
einige Böden in meiner Scheuer, darunter einer im **Partiere.**
Aud. Gausf.

Badnang.
2 Scheunenböden, sowie einen **Stall** hat sofort zu vermieten
Metzger Müller's Wwe.

Unterweischach.
4 bis 6 Eimer glanzhell
Apfelmoss hat zu verkaufen
Jakob Höll.

Badnang.
6 bis 8 tüchtige Zimmerleute
finden dauernde Beschäftigung bei **Zimmermeister Schleicher.**

Gerber
werden gesucht. Näheres bei **A. Schmückle & Craube.**

Badnang.
Einen Walker, der sich auch sonstigen Geschäften zu unterziehen hat, sucht
Karl Keller.

Unterweischach.
2 Mühlenmacher u. 2 Schreiner
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Mühlenmacher Augler.

Badnang. Ein jüngerer
Bursche
kann eintreten bei
Heinrich Schneckenburger zur Hofe.

Backnang.
Seinene u. baumwollene
Hosenzeuge
sowie **Butstin**
bei schönster Auswahl empfiehlt billigst
G. Mayer
vormals R. Deutlers Witwe.

Erfot-Tailen
Moufen
Damenhürzen
Kindershürzen
Untertröde
zu allen Preislagen empfiehlt äußerst billig
G. Mayer
vorm. R. Deutlers Witwe.

Badnang.
Einmachgläser und Töpfe
in allen Größen,
Ansatzkolben z.
sowie zum Einmachen u. Ansetzen besten **Hut- & Crystallzucker** reinen **Weingeist** etc.
empfehle billigst.

R. Kauf.
Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt
empfehle speziell präparierten

Einmach-Essig, das Liter zu 30 Pf., Qualität für englische mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar, Frische nur kalt zu übergießen, von unerreichter **Conservierungskraft,** hochfeinem **Aroma** und **frischem Wohlgeschmack,** gleich **vorzüglich für Salat** und **Saucen.**
Gelb **Tafel-Senf,** pikant, magenstärkend, verdauungsbefördernd.
In **Badnang** zu haben bei
Rudolf Kauf.

Eier! Eier!
Italienische Eier pr. 100 4 M. 80 Pf., ungarische 4 M. 70 Pf. unter Nachnahme empfiehlt
H. Rimmich, Cannstatt.

Schönen frischen
Speck
verkauft billigst **Metzger Sorg.**

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern samt Zugehör für eine kleine stille Familie, möglichst innere oder äußere **Alpacher Vorstadt,** wird zu mieten gesucht. Anträge nimmt entgegen die **Expedition d. Bl.**

Badnang.
Ein kräftiger Junge, der die **Messgerei** erlernen will, kann sogleich eintreten.
Näheres bei **Metzger Schweizer.**

Bausmagd
sucht zu baldigem Eintritt
G. Gausf & Hirsch.

Rindenboden zu verpachten.
Unterzeichneter beabsichtigt seinen **Scheunenboden,** der zu einem **Rindenlager** oder zu sonst einem **Magazin** geeignet ist, zu verpachten.
H. Urtrei & Engel.

Backnang.
Grosses Lager und
Detail-Verkauf
versilberten & vergoldeter **Waren.**
Hervorragende Neuheiten passend für
Hochzeits-, Paten-, Geburtstags-Geschenke.
Schwer versilberte **Bestecke & Tafelgeräte.**
Heinrich Brändle.
Alleinverkauf der Fabrikate der **Württemb. Metallwaren-Fabrik.**

Badnang.
Für Möbelschreiner
empfehle ich zu den billigsten Preisen **Beschlägertitel**
aller Art in großer Auswahl, **Kastengehäuse, Consolen, Rosetten, Schellack, Weingeist, Politur- und Möbellack,**
Werkzeuge
unter Garantie,
fertige **Höbel, engl. Hobel-Eisen, Schraubzwingen, Sägen & Feilen** **Drabstifte z.**
Albert Sauer.

Werkzeuge
unter Garantie,
fertige **Höbel, engl. Hobel-Eisen, Schraubzwingen, Sägen & Feilen** **Drabstifte z.**
Albert Sauer.

Werkzeuge
unter Garantie,
fertige **Höbel, engl. Hobel-Eisen, Schraubzwingen, Sägen & Feilen** **Drabstifte z.**
Albert Sauer.

Anerkannt vorzüglich gute kreuzsaitige
Pianinos
in allen Gattungen verkauft zu billigsten Fabrikpreisen unter 5jähriger Garantie (M.)
F. J. Aldermann, Pianofortefabrik **Stuttgart, Reinsburgstraße 21.**

C. A. & St.-R. der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen **Deutschlands.**
Samstag den 1. August, abends 8 Uhr, findet im **Gasthaus z. Döfchen** die **Generalversammlung** statt.
Tagesordnung:
1) Rechnungsabrechnung v. 2. Quartal.
2) Mitteilung von der Generalversammlung zu **Nürnberg.**
3) Neuwahl.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Badnang.
Krieger-Verein.
Montag den 3. d. Mts., abends 8 Uhr, Monatsversammlung im **Lothar.** Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Badnang.
Krieger-Verein.
Nächsten Sonntag den 2. August findet bei **Kamerad Sengenbacher** eine Monatsversammlung statt, wozu freundlich eingeladen wird. Anfang nachm. 2 Uhr.
Der Ausschuss.

Mein Bureau
befindet sich von jetzt an **Calwerstr. 21, 1 Tr.**
Stie der Gymnasiums- und Calwerstraße.
Rechtsanwalt Neumann
Sittgart. (S.)

Badanstalt Badnang
verabreicht
Douche à 25 Pf.
" mit Baffin kalt " 35 Pf.
" " warm " 50 Pf.
Bäder warm " 40 Pf.
" kalt " 25 Pf.
Abonnementspreise nur für warme Bäder.
Für Douche pro Dsh. M. 5.
Bäderbäder M. 4.
Loh-, Salz- u. Soda-Bäder werden billigt berechnet.
Wohnungsbau
A. Breuninger.
"Dentila" stillt augenblicklich jeden **Bahnlärm**
und ist bei höchsten Röhren als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten **Neuralgien, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen** etc. Vorrätig: St. 50 Pf., bei **Apotheker C. Veil**
Dienstbotenverträge
Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Amliche Nachrichten.
* Von der K. Regierung des Reichslandes wurde unterm 27. d. Mts. der Bauer **Paul Hahn** in **Nettersburg** zum Schultheißen der **Gemeinde Nettersburg, N. A. Waiblingen,** ernannt.
Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
+ **Murrhardt, 31. Juli.** Vergangene Nacht halb 12 Uhr wurde die hies. **Feuerwehr** alarmiert. Die **Scheuer** des **Bierbrauers Specht** stand lichterloh in Flammen und bis die **Mannschaft** auf dem **Brandplatz** erschien, war der **Giebel** des **Nachbarhauses** von **Friedrich Altmeyer** und **Heinrich Engel** vom **Feuer** ergriffen. Durch angestrengte **Tätigkeit** gelang es, das **Haus** der **letzteren** zu retten und das **Feuer** auf einen **Heerd** zu beschränken. Die **Scheuer** war von 3 Seiten durch **massive Mauern** geschützt und der herrschenden **Windstille** war es zu danken, daß die **Nachbarhäuser** verschont blieben. Die **Entzündung** des **Feuers** ist bis jetzt noch nicht bekannt.
* Die **vierteljährliche Wanderversammlung** der **württ. Gewerbevereine** findet am 7. September in **Wiesloch** unter dem **Vorsitz** von **Prof. Weiswanger** in **Neutlingen** statt. An **Verhandlungssgegenständen,** welche dieselbe beschäftigen sollen, sind vorgeschlagen:
1) Die **Novelle** zur **Gewerbeordnung;** 2) die **Jonentaxen;** 3) **Druckanstalten** in ihrer **Bedeutung** für den **Kleingewerbebetrieb;** 4) das **Verhältnis** der **Wirtt. Kleinrenten** zur **Reichsbank;** 5) die mit **Einführung** der **Sonntagsruhe** in den **Geschäften** gemachten **Erfahrungen;** 6) ein **Antrag** betreffend den **möglichst frühzeitigen Verkauf** des **Buchenholzes** durch die **Forstämter** im **Reich,** damit dasselbe vor **Eintritt** des **Schnees** abgeführt werden kann, um noch **rechtzeitig** dem **neuen Verfahren** des **Dampfens** ausgesetzt zu werden, durch welches ihm eine **sehr schöne Färbung** mitgeteilt wird; 7) **Obligatorische Lehrlingsprüfungen** und **Fortbildungsschulen.**
* Der **III. Verbandstag** des **Württemberg. Fleischer-Verbandes** findet am 2. u. 3. August in **Ulm** statt. Das **Programm** ist ein **reichhaltiges.** Auf der **Tagesordnung** steht in der **Hauptsache** der **Antrag** der **Junung Heilbronn:** **Beitritt** des **württemb. Fleischer-Verbandes** zum **deutschen Fleischerverband** als **Bezirksverein,** **event.** **Auflösung** des **württemb. Fleischer-Verbandes** und **Widmung** des **Bezirksvereins** **Königreich Württemberg** im **deutschen Fleischerverbande.**
Landwirtsch., 29. Juli. Auf dem **Artilleriegeschütz** bei **Griesheim** ereignete sich heute ein **schwerer Unglücksfall.** Der **frühere** **Einjährigfreiwillige Wagner,** Sohn des **hiesigen Blech- u. Drahtwarenfabrikanten Friedrich Wagner,** wurde von seinem **fürsichtigen Pferd** vermaßen gegen einen **Baum** geschleudert, daß ihm ein **Stoß** in den **Leib** ging, der ihm **lebensgefährliche Verletzungen** beibrachte. An dem **Ausflommen** des **hoffnungsvollen jungen Mannes,** der **mehrere Jahre** sich in **Spanien** aufhielt und demnachst die **Fabrik** seines **kränkenden Vaters** übernehmen sollte, wird **geweifelt.**
* Die **Stadt Heilbronn** nimmt **1 1/2 Millionen** Mark auf, um **alte Verbindlichkeiten** einzufrieren und **neue** **Bauten** aufzuführen zu können. **Schuldverschreibungen** in der **Höhe** von **750 000 M.** werden in **Bälde** **ausgegeben** werden.

Somali-Karawane
Badnang.
Echten weißen Weineffig, sowie Doppelleffig
zum Einmachen empfiehlt billigst **Louis Högel,**

Photographie.
Aufnahmen
alle Sonntag bei jeder Witterung.
C. Oswald
Photograph
Huter der **Oberamtspsflege.**

Original-Überschneideseife
v. **Bergmann & Cie., Berlin u. Frankfurt a. M.** Allein echtes, erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten **Neuralgien, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen** etc. Vorrätig: St. 50 Pf., bei **Apotheker C. Veil**
Dienstbotenverträge
Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Kölnisches Wasser
Gegründet 1825
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Seibronn,**
geprüft von **R. W. Medicinalcollegium** von **ärztlichen Autoritäten** bei **Angstleiden** und **geschwächten Gliedern** aufs **wärmste** empfohlen, zugleich **feinstes Parfüm,** zu haben in **Flaschen** à 35, 60 und 65 Pf.
Alleinverkauf für **Badnang** bei **Cond. P. Henninger.**
Sulzbach G. Gelbing.

Eau de Cologne
von **Johann Maria Farina**
gegenüber dem **Marienplatz** in **Köln a. Rhein** ist in der **Oberen Apotheke** zu haben.
Unterweischach.
Montag den 3. August wird
Magjamen
und **Mittwoch den 5. August**
Neys & Leinsamen
geschlagen.
Fr. Kloß.

Jede Buch-Druckerei
liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**
Lehr-Verträge
Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Reutlingen. In den letzten Tagen wurden durch die **L. Bahnhofsstelle** die **Kaufschillinge** und **Rebenentfärbungen** für die **zum Bau** der **Chastha-** **bahn** abgetretenen **Grundstücke** **Reutlinger Markung** ausbezahlt. Der **Rechnungsbetrag** der **erworbenen Fläche** beträgt **7 h 48 a 61 qm.** Hieron gehen die **im Wege** des **Tausches** abgetretenen **50 a 89 qm** ab. Die **bezahlte Kaufsumme** mit **Rebenentfärbungen** beträgt **auf 106 445 M. 98 Pf.**

Altensteig, 28. Juli. Gestern abend um **7 1/2 Uhr** schlug während eines **heftigen Gewitters** der **Blitz** in die **Telephonleitung** **Altensteig-Simmersfeld** in **unmittelbarer Nähe** des **letzteren Ortes.** Durch den **Schlag** wurde eine **Telephonstange** am **oberen Ende** zerplatzt, etwa **10 Stangen** wurden **beschädigt.** Im **Telegraphenzimmer** in **Simmersfeld** wurde die **Frau** des **Postaganten** **Hansmann,** welche in der **Nähe** des **Apparats** saß, durch den **elektrischen Strom** betäubt und zu **Boden** geworfen. Sie kam erst nach einer **halben Stunde** wieder zum **Bewußtsein** und konnte **längere Zeit** **Arm** und **Fuß** der **rechten Seite** nicht mehr **bewegen.** Bis heute **früh** hat sich ihr **Zustand** wieder **gebessert.**

Wiesloch, 29. Juli. Gestern nacht halb **11 Uhr** wurden die **beiden** aus dem **Zug** **aus** in **Landwirtsch.** **ausgebrochener** **Sträfling** **Göb** und **Geiger** durch **Polizeivandeamtmeister** **Wiesloch** hier **verhaftet.** Sie hatten, nachdem sie **nachmittags** im **Wirtshaus** zur **Hoffnung** **entgegen** waren, dort **45 M.** **gestohlen** und **dafür** sich **Kleider** und **Stiefel** **gekauft,** sich **abends** im **Gasthaus** zum **Mad** als **Monteur** **einlogiert** und **gaben** an, den **Tag** darauf in der **Papierfabrik** zu **helfen** ihre **Arbeit** zu **beginnen;** jeder **hätte** ein **Handel** bei sich, in **dem** sich das **Werkzeug** **befanden** sollte. **Madamt** **Kau** jedoch **schäpste** **Verdacht** und **schickte** nach der **Polizei.** **Als** **Wand-** **meister** **Blessing** **an** dem **Zimmer** der **Ausreißer** **an-** **klopfte,** wurde ihm **keine** **Antwort,** und **bis** **Anstalt** zur **Defnung** **getroffen** wurde, **sprang** **Göb** in den **Hof** **hinunter,** **2 Stüd** **hoch,** wurde **aber** beim **Reichs-** **adler** durch **patrullierende** **Schuleute** **abgefaßt;** **Gei-** **ger** wurde im **Zimmer** **verhaftet.** Die **Bündel** **ent-** **hielten** **statt** dem **Werkzeug** **ihre** **Sträflingkleider.** **Heute** **mittag** mit **dem** um **12 Uhr** hier **abgehenden** **Zug** wurden **beide** wieder nach **Landwirtsch.** **eingeliefert.**

* In **Dellmensingen, N. A. Laupheim,** stürzte am **letzten Samstag** das **Bahnhofs** **des** **Küfers** **Buchele** **zusammen,** wobei der **Besitzer** **leider** unter **den** **Trümmern** **begraben** und **tot** unter **den-** **selben** **hervorgebracht** wurde.
* **Bom Bodeufer.** Der **württembergische** **Dampfer** **"Mömpelgard"** hatte **letzte** **Woche** das **Unglück,** beim **Unterweischen** das **württembergische** **Telegraphenkabel** bei **Romanshorn** zu **zerören.** Nach **mehrwöchigen** **eifrigem** **Suchen** konnte das **zerriessene** **Kabel** in einer **Tiefe** von **etwa** **130 Meter** **aufgefunden** werden; **das-** **selbe** **ist** **auf** **eine** **Länge** von **nähezu** **zwei** **Kilometer** **beschädigt** und **unterbrochen.**

Berlin, 29. Juli. Sängerreise. Gestern abend fand das **zweite** **Konzert** des **Niedertranges** in **Kroll's** **Garten** statt, **begünstigt** vom **herrlichen** **Wetter.** **Garten** und **Theater** waren **gedrängt** voll. **Gegenüber** dem **ersten** **Abend** war der **Beifall** **ebener** noch **gesteigert.** **Der** **Schluß** des **Konzerts** fand **erst** gegen **Witternacht**

statt. Heute wird ein **Ankunft** nach **Potsdam** mit **seiner** **reizvollen** **Umgebungen** **gemacht.** **Gefänglich** **ist** **Kuhsteg.** **Morgen** **wird** **das** **letzte** **Konzert** im **Livoli** **gegeben.**

* **Spandau.** Eine **Anzahl** **entlassener** **Arbeiter** **aus** **der** **Kgl. Gewerbfabrik** hat sich **nach** **Budapest** und **Stenz** **begeben,** um in den **dortigen** **Waffenfabriken** **Beschäftigung** zu **suchen.** **Da** **in** **der** **hier** **Fabrik** **nur** **vier** **bis** **fünf** **Stunden** **gearbeitet** **wird,** so **ist** **der** **Ver-** **dienst** **ein** **sehr** **geringer,** an **manchen** **Tagen** **betragt** **er** **kaum** **eine** **Mark,** und **in** **Folge** **des** **geringen** **Ver-** **dienstes** **haben** **einige** **Arbeiter** **vielle** **retwillig** **aus,** um **an-** **derswo** **lohnendere** **Tätigkeit** zu **suchen.** **Die** **ganze** **alten,** seit **Jahrzehnten** in **der** **Fabrik** **beschäftigten** **Ar-** **beter** **erhalten** **Invalidentaxen** und, **andere,** **rüstigere,** **folten** **anderweitig** in **den** **Kgl. Instituten** **Verwendung** **finden.** **Den** **verbleibenden** **Stamm** **haben** **man** **nur** **die** **Meister,** **Werkmeister** und **so** **g.** **Kolonnenführer.**

* **Im** **Wahlkreis** **Molltes,** in **Remel,** wurde **der** **Konferentive** **Schlicht** **glänzend** **gewählt.**
Bei **dieser** **Erstwahl** in **Remel** **handelte** **es** **sich** **um** **einen** **Nachfolger** **für** **den** **Generaloberst** **Grafen** **Mollte,** welcher **diesen** **sogenannten** **ersten** **Wahl-** **kreis** **seit** **Errichtung** **des** **Norddeutschen** **Bundes** **ver-** **treten** **hatte.** **Daß** **der** **Wahlkreis** **der** **konserativen** **Partei** **erhalten** **bleibe,** war **zum** **Voraus** **sicher,** da **die** **Land-** **bezirke** **durchaus** **konservativ** **sind** und **den** **Aus-** **schlag** **geben.** **Bemerkenswert** **ist,** daß **die** **Sozialde-** **mokratie,** welche **am** **20. Februar** **1890** nur **275** **Stim-** **men** **zusammenbrachte,** nunmehr **1500** **zählte.** **Auch** **die** **ländlichen** **Bevölkerung** **hätten** **für** **die** **sozialdemo-** **kratische** **Kritik** **zu** **viele** **Angriffspunkte,** daß **eine** **Wahl-** **arbeit,** die **alle** **einfältigen** **Wahlmänner** **ans** **Licht** **zieht** **und** **offen** **bespricht,** **Erfolge** **haben** **muß.** **Nur** **eine** **selbst-** **ständige** **Stromarbeit,** ein **Selbstgericht,** kann **die** **Land-** **wirte** **vor** **dem** **Verdacht** **der** **Sozialistenführer** **be-** **maßnen.** **Wenn** **die** **Örungsstoffe** **bestimmt** **sind,** **dann** **wirken** **die** **Örungsarbeiten** **nicht** **mehr.** **So** **mancher** **tröstet** **sich** **mit** **einem** **neulich** **erschienenen** **Zeitungs-** **artikel,** wonach **die** **Sozialdemokratie** **auf** **dem** **Lande** **keinen** **Erfolg** **aufzuweisen** **habe.** **Dieser** **Trost** **ist** **gefährlich.** **Wo** **die** **sozialen** **Verhältnisse** **auf** **dem** **Lande** **gerade** **so** **ungefähr** **sind,** wie **in** **den** **Städten,** da **wird** **auch** **die** **sozialdemokratische** **Aufwiegelung** **Erfolg** **haben.** **Und** **die** **ländlichen** **Verhältnisse** **sind** **häufig** **ungefähr,** **ihnen** **Stücken** **und** **an** **vielen** **Orten.** **Wie** **gewisse** **Pflanzen** **nur** **auf** **sumpfigen** **Böden** **fortkommen,** so **hat** **die** **sozialdemokratische** **Agitation** **nur** **Erfolg** **bei** **ungefähr** **sozialen** **Verhältnissen.** **Trocknen** **wird** **doch** **diese** **gefährlichen** **Sumpfe** **aus!** **(R.-P.)**

* **Durch** **einen** **Teil** **der** **freisinnigen** **Presse** **geht** **ein** **Artikel,** in **welchem** **die** **Schwierigkeiten** **besprochen** **wer-** **den,** welche **bei** **den** **Handelsvertrags** **verhandlungen** **mit** **der** **Schweiz** **herorgezogen** **sind.** **In** **dem** **Artikel** **wird** **erzählt,** daß **der** **schweizerische** **Bundesrat** **die** **landwirt-** **schaftlichen** **Schutzgölle** **im** **Interesse** **der** **Industrie** **früher** **wohl** **geopfert** **habe,** **davon** **könne** **aber** **jetzt** **nicht** **mehr** **die** **Rede** **sein.** **Die** **Einnahme** **aus** **den** **landwirt-** **schaftlichen** **Zöllen** **könne** **zur** **Deckung** **der** **steigenden** **Bundesausgaben** **nicht** **einsetzen** **werden.** **Dazu** **komme** **die** **sich** **von** **Jahr** **zu** **Jahr** **verschlechternde** **Lage** **der** **Land-** **wirtschaft,** welche **bisher** **zu** **Gunsten** **der**

rischen Interessen denen der Industrie opfern, seien der Verwertung durch die Bundesversammlung sicher. Schließlich wurde die deutsche und die österreichische Regierung ermächtigt, sich mit der Aufrechterhaltung der Schweizer landwirtschaftlichen Zölle einverstanden zu erklären. — Den Schutz der republikanischen Schweizer Bauern finden die Freisinnigen als ganz selbstverständlich, Deutschland aber, dessen Landwirtschaft sich in derselben schlimmen Lage befindet soll zu einer starken Ermäßigung oder vielmehr zu einer Abschaffung der Getreidezölle schreiten. Die deutschen Bauern werden sich auch zu organisieren wissen.

Mün., 30. Juli. Die Zahl der Hamburg betrübenden ausgewiesenen russischen Juden beträgt etwa 8000. Das Ziel der Auswanderenden ist meistens Argentinien, wofür trotz aller Demotischen Baron Hirsch für die Zugewandenen sorgt. Das ist indessen nur der Vorläufer einer großen Bewegung. Viele Tausende sind noch eingeschlossen, nach Argentinien auszuwandern.

Bad Homburg, 29. Juli. Der Prinz von Wales trifft hier am 12. August ein und hat bereits eine Villa gemietet. Am 30. Juli trifft der Herzog von Cambridge, am 7. August der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ein; der deutsche Vorkämpfer in Paris, Graf Müntzer, ist hier eingetroffen und hat für mehrere Tage im Schlosse der Kaiserin Friedrich Wohnung genommen.

Kiffingen, 27. Juli. Fürst Bismarck steht täglich Gäste an der Tafel; gestern war der Bischof von Mainz, vorgestern General und Generaladjutant v. Rauch mit seinem Sohne, dem Major v. Rauch, und General v. Unger geladen. — Heute Abend 7 Uhr ist Graf Hertzberg Bismarck dahier eingetroffen, um in den nächsten Tagen seine Mutter, die Fürstin, nach Bad Homburg zu begleiten. — Die Feier am 10. August bei Ueberreichung des von den Studierenden an den deutschen Hochschulen gewidmeten Ehrenkranzes ist am 12. August in der Festhalle des Kaiserpalastes im Festsaal ein Festball, womit die Uhrbühnungsfest ihren Abschluß findet.

— Heute kamen 8 Herren aus Petersburg hier an, welche im Auftrag der Deutschen in Petersburg dem Fürsten Bismarck eine kunstvolle Adresse von großem Werte überreichen sollten. Heute Mittag wurde die Abordnung auf der oberen Saline von dem Fürsten Bismarck empfangen, wobei die Uebergabe der Adresse stattfand. In der Ansprache, die der Führer der Abordnung an den Fürsten hielt, wurden die Verdienste des letzteren um Hebung des deutschen Ansehens im Auslande hervorgehoben. Der Fürst dankte der Fürst für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und lud dann die Herren zum Frühstück ein. In der dem Fürsten eigenen geistig belebten Weise unterhielt er sich mit seinen Gästen über die Verhältnisse der Deutschen im Auslande, speziell der Deutschen in Rußland, das ihm von früher her noch gut bekannt war. Erst gegen 3 Uhr kehrte die Abordnung, entzückt über den lebenswichtigen Empfang und den heiteren Humor des Fürsten, wieder nach Kiffingen zurück. Die Gabe der Petersburger besteht in einer ca. 1/4 Meter langen Truhe

aus dunklem Eichenholz, deren Verzierungen und Beschläge aus getriebenen Schmiedeeisen kunstvoll gefertigt sind. In den 4 Ecken befinden sich reich ornamentierte Wappenschilder, in welche der Geburtsort des kaiserlichen Ministerpräsidenten (1862), die Kaiserproklamation in Versailles und der Frankfurter Friedensschluß (1871) eingraviert sind. In der Umrahmung befinden sich in der Mitte oben noch das deutsche Reichswappen und unten das Familienwappen des Fürsten. Das Diplom ist in den Deckel eingelassen und hat in gotischen Buchstaben mit prächtigen Initialen folgenden Wortlaut: „Dem ersten Kanzler des Deutschen Reiches, das Er zur Einheit, Macht und Größe geführt, Sr. Durchl. dem Fürsten Otto v. Bismarck, sagt in unwandelbarer, unigter Bewunderung, Verehrung und Hingebung tiefgefühlten herzlichen Dank für die Erlaubnis, seinen Namen als den seines ersten Ehrenmitglieds in seinen Annalen führen zu dürfen, der St. Petersburger Verein der Angehörigen des Deutschen Reichs. Der Vorstand.“ (Folgen die Unterschriften.) In der Truhe befinden sich 40 Photographien von hervorragenden Gebäuden zc. von St. Petersburg, darunter das Niessgebäude, in welchem sich die preussische Gesandtschaft, zur Zeit als Bismarck in St. Petersburg Gesandter war, befand, und das jetzige deutsche Botschaftshotel, sowie die deutschen Wohlthätigkeitsanstalten (Alexander-Hospital und Asyl für alte Leute und Waisen).

Bamberg, 29. Juli. Der Fräulein Kur. meldet: Die Unternehmung über das Eggolsheimer Bahngelände richtet sich gegen den Bahnmehrer Baster in Forchheim, den Wechselwärter Knorr in Eggolsheim und den Lokomotivführer Winder in Bamberg, als Führer der englischen Maschine.

* In Offenburg fand in den letzten Tagen ein großer Bauherprozess statt. Verurteilt wurden: S. Durlacher von Schmiedheim zu 4 Jahren Zuchthaus, J. Jemann von Dierich zu 18 Monaten, Moses Koffenwies von Schmiedheim zu 9 Monaten Abraham Hammel von Offenburg zu 7 Monaten Wolf Dreyfuß alba zu 4 Monaten Gefängnis. Die Anklage war erhoben wegen vielfachen Betrugs, gewerksmäßigen Wagens, Unterschlagung, Falschheit Fälschung und Verschönerung, Anstiftung. Von den 45 Anklagepunkten endete eine Reihe mit Freisprechung.

Schweden und Norwegen. No., 30. Juli. Gestern wurde vor No von den Boten Hohenzollern und Prinzess Wilhelmine in Gegenwart des Kaisers ein Weintrinken veranstaltet, wozu der Kaiser Preise aussetzte. Das Wetter ist prachtvoll. Der Aufenthalt des Kaisers wurde hier um 24 Stunden verlängert.

Frankreich. * Für 1892 ist in Paris eine internationale Kolonialausstellung geplant, für deren Kosten bereits 6 Millionen Fr. gezahlt sind.

Paris, 30. Juli. Die Eisenbahnbrücke bei St. Omer ist plötzlich eingestürzt. Die Verbindung dorthin ist völlig unterbrochen.

Toulon, 30. Juli. Der Streit der Tramwaybedienten ist sich bedenklicher gestaltet; die Streitenden spannten unter Beihilfe des Publikums die Pferde aus und warfen die zur Ausfahrt sich anschickenden Wagen um. Gendarmen schritt ein, einige Personen wurden verwundet, viele verhaftet.

Saltanstaaten. Czernowitz, 28. Juli. Die Untersuchungen in der Zollamtsaffaire enthüllen auch im Grenzollant No; wofelitzka an der russischen Grenze große Unterschleife;

Fassung raubt.“ „D nein, wie wenig kennen Sie mich doch, Baron Hilmar, ich gehe nicht daran zu Grunde, ein Mädchenherz bricht nicht so leicht, aber vergessen — werde ich nie!“

„Paula, wann schrieb mein Sohn, daß er wiederkehren wolle?“ rief die Gräfin aus einem andern Zimmer, wo sie mit Melanie weilte.

Das junge Mädchen erhob sich und eilte zu der alten Dame.

„Heute ist Mittwoch, Frau Gräfin, und morgen über acht Tage hat der Herr Graf seine Ankunft gemeldet,“ berichtete Paula fast freudig.

„Wissen Sie es genau, liebe Paula?“

„Ganz genau, Frau Gräfin,“ erwiderte das junge Mädchen mit leichtem Eröden, „aber wenn Sie wünschen, hole ich den letzten Brief hierüber.“

„Es ist nicht nötig, Kind, ich weiß, daß ich mich auf Ihre Augen und Ihr Gedächtnis ganz und gar verlassen kann.“

„Aber mich würde es interessieren, einen Brief vom Grafen Albrecht zu lesen,“ bemerkte Melanie mit lauerndem Blick auf Paula. „Wollen Sie nicht doch einen solchen hierherbringen, Fräulein Kammerer, ich möchte es doch gerne wissen, ob der Graf auch so kurz angebunden schreibt, wie er sonst in seinem persönlichen Umgang ist.“

„Wenn Frau Gräfin es befehlen, gewiß.“

zwei wurden suspendiert. Die Verkürzungen der Mercers übersteigen eine Million.

Südamerika. * Chile. Claudia Vicuña ist an Stelle Balmacedas zum Präsidenten der Republik Chile gewählt worden. Er tritt sein Amt am 18. September an.

Fruchtweise. Baden, den 29. Juli 1891. höchste mittel niedrigst Dinkel 8 M. 35 Pf. 8 M. 31 Pf. 8 M. 20 Pf. Haber 8 M. 15 Pf. 7 M. 85 Pf. 7 M. 70 Pf. Gerst pr. Str. 1 M. 50 Pf. bis 2 M. — Pf. Stroh „ „ 1 M. — Pf. bis 1 M. 50 Pf.

Dibers, 29. Juli. Korn alt 11 M. 72 Pf., Roggen 9 M. 60 Pf., Hafer 7 M. 25 Pf. Verkauf 1790 Str. Erlös 20675 M. 10 Pf.

Wepzpreise. Dibers, 29. Juli. Zufuhr 446 Str., verkauft 431 Str., Preise 14 M. 6 Pf., 13 M. 90 Pf., 13 M. 48 Pf., Erlös 5992 M., Aufschlag 1 M. 29 Pf.

Stuttgart, 30. Juli. [Kartoffelmarkt] Zufuhr 600 Str. Preis 3 M. 50 Pf. bis 4 M. pr. Str.

Evangelischer Gottesdienst in Baden (mit Filialen) am Sonntag den 2. August. Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrermeister Fischer. Filialgottesdienst in Steinbach; Herr Stadtpfarrer Imhof.

Gestorben. In Stuttgart: G. F. Köffel, Weingärtner. Aug. Fohmann, Professor. Cath. Debach, Wwe. G. Bolz, Bierbrauer. Julie Statmann, G. Schmid, Gemeindevorstand. J. Wagner, Oberamtspfleger. Neuenbürg. Dr. Otto Eggel, Distriktsarzt. Wöhringen. Joh. Rebmann, gew. Odenwirth, Wöhringen. Lina Wunderlich, Ravensburg. Ludwig Gerold, Ulm. Mathilde Martin, Cannstatt.

Neueste Nachrichten. Berlin, 31. Juli. Bei der hiesigen Deutschen Bank wurde ein großartiger Vertrauensmißbrauch eines Beamten enttast, derselbe war mit der Abstempelung der Schlußscheine betraut, er spekulierte mit einem hiesigen Börsenmacher gemeinsam in Rudenoten, stempelte die Schlußscheine als Engagements der Deutschen Bank und verdeckte sein Gebahren durch Fälschung der Bücher. Seine Engagements betragen 5 270 000 Rubel, der Verlust für die Bank beziffert sich bei Aenderung der Engagements auf 1 100 000 M.

Hamburg, 30. Juli. Der amtlich festgestellte Verlust der Hamburger Rhebereien in den letzten zehn Jahren beträgt 186 Schiffe mit 88 328 Tons Gehalt. Im Jahre 1890 allein 18 Schiffe mit 15 104 Tons.

Lemberg, 30. Juli. In Przemysl wurde ein russischer Spion verhaftet, der die Fortifikationen stuzierte und bezüglich der Notizen machte. Der Verhaftete gibt an, ein russischer Gymnasiallehrer zu sein.

Der „Dienst“ meldet aus Warschau, die russischen Grenzbeamten seien angewiesen, den freiwillig zurückkehrenden oder zwangsweise zurückgeleiteten jüdischen Auswanderern den Zutritt nach Rußland zu verwehren und vorherzusagen, ja selbst die Rückkehr zu verhindern und die Beschlüsse der hiesigen jüdischen Regierung unberücksichtigt zu lassen.

Changai, 30. Juli. Der Sohn des hiesigen Botschafters, Fisch, wurde verhaftet, weil festgestellt wurde, daß er das Haupt der Aufständischen gewesen, welche die Christen verfolgten, und daß er die Niedermechelungen und Brandstiftungen der Missionen anordnete.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 92 Dienstag den 4. August 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anfechtungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Maul und Klauenheude. Ausgegeben ist die Suche in Karnsburg, Ode. Murrhardt und in Backnang. Backnang, den 2. August 1891.

Revier Murrhardt. Laub- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf. Am Montag den 10. August vormittags 9 Uhr, im Gericht in Murrhardt aus dem Staatswald Harnersberg, Mt. 16, sowie Scheibholz aus dem Herten Forstbach, Murrhardt und Kaiserbach: 1) 1 St. IV. Kl. mit 0,88 Fm.; normales Nadelholz-Langholz: Fm.: 27 l. Kl., 31 ll., 37 ill. und 37 IV. Kl. St. Holz: Fm.: 32 l., 16 ll. und 5 ill. Kl. Nadelholz-Langholz: Fm.: 34 l. Kl., 24 ll., 23 ill. und 17 IV. Kl. St. Holz: Fm.: 22 l., 25 ll. und 5 ill. Kl.

Im Konkurs. über das Vermögen des Paul Weg, vormaligen Konfervenfabrikanten in Spiegelberg, betragen bei der von dem K. Amtsgerichte genehmigten Schlussverteilung: 1) die Forderungen der unbeschränkten Gläubiger 101030 M. 25 Pf. (die beschränkten Gläubiger sind befreit) und 2) der verfügbare Restbestand 13688 M. 24 Pf. wovon aber noch die Kosten des Verfahrens und der Verwaltung gehen. Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf § 140 und 141 der Konkurs-Ordnung benachrichtigt. Den 31. Juli 1891. Konkursverwalter: Gerichtsanwalt Schmeiger in Tutlingen.

Backnang. Bauplatz-Verkauf. Nächsten Mittwoch den 5. August, vormittags 10 Uhr, verkauft Josef Feigenheimer hier die area seiner abgebrannten Fabrik in der Gerberstraße, neben Jakob Billinger und Fris. Käp. Liebhaber sind aufs Rathaus eingeladen. Ratsschreiber: Friedrich.

Backnang. Gerberei-Verkauf. Eberhard Haberlein hier verkauft sein Gerbereianwesen, bestehend in: Wohn- und Gerbereigebäude, Anbau, Trockenhaus, Trockenkuppen (41 Farben), 4 Leichter, 5 Gruben und sonstigen Erfordernissen, nebst großem Hofraum, auf 3 Seiten an der Straße gelegen, im Aufstich am Mittwoch den 5. Aug. d. J., vormittags 11 Uhr. Das Anwesen ist sehr gut neu gebaut und würde auch für jedes andere Geschäft passen. Brandwert-Anschl. 21500 M. Liebhaber sind aufs Rathaus eingeladen. Ratsschreiber: Friedrich.

Backnang. Liegenchaftsverkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der Witwe geb. Müller, Witwe des Friedrich Danhäuser, Zimmermanns in Traubenmühle, Ode. Hütten, O. Gaildorf, zuletzt wohnhaft in Grab, kommt auf Antrag der Erben am Mittwoch den 12. Aug. 1891, nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathause in Grab im öffentlichen Aufstich zum Verkauf: Marlung Gärten Gebäude Nr. 51. 68 qm ein einfach. Wohnhaus, 3 a 88 qm Hofraum, 49 qm eine an das Haus angebaute Scheuer, 5 a 6 qm bei der Traubenmühle, neben Leonhard Jörg Die Hälfte an 4 qm Backofen daselbst (gemeinchaftl. m. L. Jörg).

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate August & September nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Backnang. O. Oberamt. Frommelt, Post. Amtm.

Wohnhaus-Verkauf. In der am 7. Juli l. J. vom K. Amtsgericht Backnang angeordneten Zwangsversteigerung in das unbenutzte Vermögen des Wagners Carl Wolf hier kommt gemäß Beschlusses des hies. Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 11. d. M. am Montag den 10. Aug. d. J., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur erstmaligen öffentlichen Versteigerung: dessen Wohnhaus Gebäude Nr. 81 ein zweistöckiges Wohnhaus mitten im Ort, an der Straße, mit eingedachter Wagnerwerkstätte und Stallung und massivem Kelleranbau, Anschlag 2000 M. wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß zur Aufrechterhaltung der Sache ein tüchtiger Bürge mitzubringen und Gemeinderat M. o. h. hier als Verwalter der Liegenchaft aufgestellt ist. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Schäfer. Den 28. Juli 1891. Namens der Vollstreckungsbehörde: Ratsschreiber M. o. h. Unterweisch.

Kneipp'sche Kuranstalt im früheren Bad-Hotel Hermann in Cannstatt, mit oder ohne Pension, wird in aller nächster Zeit eröffnet. Bestellungen für Zimmer werden jetzt schon entgegengenommen. S. R. Dr. Billinger hält von Montag den 3. August an daselbst regelmäßig Sprechstunden von 11—1 Uhr. (In Stuttgart wie früher im Deutschen Haus, Tübingerstr. Nr. 13, von 2—4 Uhr.)

Unentbehrlich. In jedem Haushalt ist Auf's gefällig, geschükter, farblos. Universalkitt zum dauerhaften Zusammenkiten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Gips, Metall, Holz, Horn zc. zc. Bestes Bindemittel für Leubfägearbeiten. Nur echt, wenn mit Schmalzmarke versehen. In Gläsern à 35 und 60 Pf. bei C. Weil, Apotheker.

Der Ertrag. von 33 a 54 qm im Wittenreiffach, mit Haber angebaut, von 40 a 48 qm in Roggäckern, mit Gerste und Haber angebaut, der Ertrag von 56 a 87 qm in Huzelkern, mit Dinkel angebaut. Die Liebhaber werden freundlich eingeladen. Zusammenkunft im Rathaus. Den 3. August 1891. Gerichtsvollzieher Vincon.

Backnang. Schwein (Blausch) verkauft W. Esch. Eine gut erhaltene Obstmühle hat zu verkaufen Sorg im Engel. Backnang. 2 Eimer guten Apfelmoss hat zu verkaufen Carl Feucht, Kaufmann. Auf Martini habe ich 7 schöne heizbare Zimmer mit Küche, Keller- und Bühnenraum zu vermieten. Sinderer, Metzger, untere Au.

Gegen hohe Provision wird von einer deutschen Lebensversicherungsgesellschaft ein tüchtiger Vertreter für Backnang und Umgegend gesucht. Geelegte Ausschüsse durch neues System. Schriftliche Offerte sub L. V. 4093 an Rudolf Mosse in Stuttgart.

Ein Reisender, welcher bessere Kundenschaft besucht von Lederh., Schäfte u. Schuhfabr., Schuhm. Sattlern zc. wünscht die Vertretung eines Backnanger Hauses gegen ein mäßiges Stipendium, vermöge diesem Gelegenheit zur Behauptung auf dem Weltmarkt geboten ist. Umgehende Offerte sub „Leber“ befordert die Expedition b. Bl.

Unterweisch. Ein jüngerer Arbeiter findet sofort bauernde Stelle bei Chr. Fischer, Schmied. Mundelsheim M. Marbach. Ein tüchtiger Biegler findet sofort bei gutem Lohn und Behandlung bauernde Beschäftigung bei Ziegler Claus.

Die Testamentenklausel. Von S. Waldemar. (Fortsetzung.) „Ja, Herr Baron, er hat mich darum, als er ging, da er gerne eingehender über seine Mutter Nachricht wünschte, als es ihm der Administrator zukommen lassen würde. Seine Briefe sind mir unerlässlich; so groß und wahr und edel er in allem Ehem ist, ebenso gibt er sich in seinen Briefen, spricht sich darin viel mehr aus, wie er es persönlich gethan und es kommt mir manchmal vor, als habe ich seinen wahren, groß angelegten Charakter erst durch seine Briefe kennen gelernt, und was mich speziell sehr erfreut, ist der Umstand, daß er offenbar die Schwermut, zu welcher er in den letzten Monaten geneigt war, gänzlich abgestreift hat. Es ist aber auch natürlich, daß er, der augenblicklich mit wahrer Leidenschaft für einige Wochen seinem Berufe obliegt, dadurch wieder frisch und heiter wird.“

„Kennen Sie jetzt den Grund seines Kommens, Fräulein Paula?“ fragte Hilmar. „Nein, Herr Baron!“

„Aber mich würde es interessieren, einen Brief vom Grafen Albrecht zu lesen,“ bemerkte Melanie mit lauerndem Blick auf Paula. „Wollen Sie nicht doch einen solchen hierherbringen, Fräulein Kammerer, ich möchte es doch gerne wissen, ob der Graf auch so kurz angebunden schreibt, wie er sonst in seinem persönlichen Umgang ist.“